C/2026/1394

6.3.2026

Veröffentlichung der Mitteilung über eine genehmigte Standardänderung einer Produktspezifikation einer geografischen Angabe gemäß Artikel 5 Absatz 4 der Delegierten Verordnung (EU) 2025/27 der Kommission [1]

(C/2026/1394)

MITTEILUNG ÜBER DIE GENEHMIGUNG EINER STANDARDÄNDERUNG

(Artikel 24 der Verordnung (EU) 2024/1143)

„Isère“

PGI-FR-A1153-AM02

Datum der Mitteilung: 11.12.2025

1. **Name des Erzeugnisses**

„Isère“

2. **Art der geografischen Angabe**

☐ geschützte Ursprungsbezeichnung (g.U.)

☒ geschützte geografische Angabe (g.g.A.)

☐ geografische Angabe (g.A.)

3. **Sektor**

☐ Landwirtschaftliche Erzeugnisse

☒ Wein

☐ Spirituosen

4. **Land, zu dem das geografische Gebiet gehört**

Frankreich

5. **Behörde des Mitgliedstaats, die die Standardänderung mitteilt**

Ministère de l’agriculture et de la Souveraineté Alimentaire

6. **Einstufung als Standardänderung**

Bei den an der Produktspezifikation vorgenommenen Änderungen handelt es sich um Standardänderungen gemäß der Begriffsbestimmung in Artikel 24 Absatz 4 der Verordnung (EU) 2024/1143.

Diese Änderungen sind nämlich nicht als Unionsänderungen im Sinne von Artikel 24 Absatz 3 der Verordnung (EU) 2024/1143 zu betrachten. Genauer gesagt, sie:

a) enthalten keine Änderung des Namens oder der Verwendung des Namens oder der Kategorie des Erzeugnisses oder der Erzeugnisse, die mit der geografischen Angabe bezeichnet werden,

b) bergen nicht die Gefahr, dass der Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet verloren geht, auf das sich das Einzige Dokument bezieht,

c) haben nicht weitere Beschränkungen der Vermarktung des Erzeugnisses zur Folge.

[1] Delegierte Verordnung (EU) 2025/27 der Kommission vom 30. Oktober 2024 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2024/1143 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Vorschriften für die Eintragung und den Schutz von geografischen Angaben, garantiert traditionellen Spezialitäten und fakultativen Qualitätsangaben und zur Aufhebung der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 664/2014 (ABl. L, 2025/27, 15.1.2025, ELI: http://data.europa.eu/eli/reg_del/2025/27/oj).

7. **Beschreibung der genehmigten Standardänderung(en)**

1. *Ergänzende Angaben und geografische Einheiten*

In Kapitel I Nummer 2 der Produktspezifikation wird eine formale Korrektur beim Namen der kleineren geografischen Einheit „Balmes Dauphinoises“ vorgenommen, indem „Dauphinoises“ mit einem Großbuchstaben geschrieben wird.

Diese Korrektur wird in dem gesamten Einzigen Dokument unter den Punkten „Beschreibung des Weines/der Weine“, „Geografisches Gebiet“, „Beschreibung des Zusammenhangs mit dem geografischen Gebiet“, „Weitere wesentliche Bedingungen – Kennzeichnung“ übernommen.

Eine neue kleinere geografische Einheit „Trièves“ wird hinzugefügt. Die Bestimmungen für diese geografische Einheit werden unter mehreren Nummern des Kapitels I der Produktspezifikation festgelegt: Nummern 2 – Ergänzende Angaben und geografische Einheiten, 3 – Organoleptische Beschreibung der Weine, 4 – Geografische Erzeugungsgebiete, 8 – Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet.

Mit dieser neuen geografischen Einheit kann ein bestimmtes abgegrenztes Gebiet im Süden des Departements Isère aufgewertet werden. Die Weine werden in drei Farben erzeugt und genießen eine hohe Wertschätzung und einen großen Bekanntheitsgrad, die die Abgrenzung dieser neuen kleineren geografischen Einheit rechtfertigen.

Die kleinere geografische Einheit „Trièves“ wird auch unter den folgenden Punkten des Einzigen Dokuments hinzugefügt: „Beschreibung des Weines/der Weine“, „Geografisches Gebiet“, „Beschreibung des Zusammenhangs mit dem geografischen Gebiet“, „Weitere Bedingungen – Kennzeichnung“.

2. *Organoleptische Beschreibung der Weine*

In Kapitel I Nummer 3.3 der Produktspezifikation werden die organoleptischen Beschreibungen der Weine für sämtliche Weine (alle Farben und kleinere geografische Einheiten) und für jedes beschreibende Merkmal (Aussehen, Geruch und Geschmack) ergänzt, dies gilt auch für die neue kleinere geografische Einheit „Trièves“.

Der Punkt „Beschreibung des Weines/der Weine“ des Einzigen Dokuments wird entsprechend geändert.

3. *Erzeugungsgebiet*

In Kapitel I Nummer 4.1 wird bei der Festlegung des geografischen Erzeugungsgebiets ein Verweis auf den amtlichen Gemeindeschlüssel des Jahres 2023 aufgenommen.

Mit dieser redaktionellen Änderung wird nunmehr auf den vom Institut national de la statistique et des études économiques (Nationales Institut für Statistik und Wirtschaftsstudien, INSEE) herausgegebenen amtlichen Gemeindeschlüssel in der Fassung von 2023 Bezug genommen und damit die Abgrenzung des geografischen Gebiets auf eine rechtliche Grundlage gestellt.

Die Liste der Gemeinden, aus denen das geografische Gebiet besteht, und deren Namen wurden ohne Änderung der Ausdehnung des Gebiets aktualisiert, um den erfolgten administrativen Änderungen Rechnung zu tragen.

Außerdem wird ein Satz hinzugefügt, mit dem auf die Verfügbarkeit von kartografischen Unterlagen zu dem geografischen Gebiet auf der Website des Institut national de l'origine et de la qualité (Nationales Institut für Ursprung und Qualität, INAO) hingewiesen wird.

Die Punkte „Abgegrenztes geografisches Gebiet“ und „Weitere wesentliche Bedingungen“ des Einziges Dokuments werden entsprechend geändert.

4. *Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft*

In Kapitel I Nummer 4.2 der Produktspezifikation wird eine redaktionelle Änderung vorgenommen, um eine Liste aller Gemeinden des Gebiets zu erstellen, ohne dadurch dessen Ausdehnung zu ändern.

Es wird zudem darauf hingewiesen, dass die Liste der Gemeinden mit dem amtlichen Gemeindeschlüssel des Jahres 2023 im Einklang steht.

Mit dieser redaktionellen Änderung wird für die Abgrenzung des Gebiets in unmittelbarer Nachbarschaft auf den vom französischen Statistikinstitut INSEE herausgegebenen amtlichen Gemeindeschlüssel in der Fassung von 2023 Bezug genommen.

Durch die Ergänzung dieser Bezugnahme wird die Festlegung des Gebiets in unmittelbarer Nachbarschaft auf eine rechtliche Grundlage gestellt.

Der Punkt „Weitere Bedingungen – Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft“ des Einzigen Dokuments wird entsprechend geändert.

5. *Rebsortenbestand*

In Kapitel I Nummer 5 der Produktspezifikation werden die Worte „Für die Erzeugung von Rot- und Roséweinen“ und „Für die Erzeugung von Weißweinen“ gestrichen. Mit dieser Streichung soll es ermöglicht werden, bei der Erzeugung von Rot- und Roséweinen auch weiße Rebsorten in den Verschnitten zu verwenden, um den Weinen Balance zu verleihen.

Außerdem werden 14 neue Rebsorten aufgenommen: Bia B, Clairette B, Gringet B, Marsanne B, Romorantin B, Chatus N, Dureza N, Durif N, Feunate N, Mollard N, Mornen N, Onchette N, Robin N, Sérénèze N.

Diese 14 Rebsorten werden im Departement Isère seit jeher angebaut und sind für die Bewältigung des Klimawandels von Interesse. Es handelt sich hierbei um spätreifende Rebsorten, die gegen Krankheiten resistent sind und den Verschnitten Säure und Frische verleihen.

Der Punkt „Keltertraubensorten“ des Einzigen Dokuments wird entsprechend geändert.

6. *Höchsterträge*

In Kapitel I Nummer 6 der Produktspezifikation wird eine redaktionelle Änderung vorgenommen, um auf die Liste der gemäß Produktspezifikation zulässigen kleineren geografischen Einheiten Bezug zu nehmen.

Diese Änderung hat keine Auswirkungen auf das Einzige Dokument.

7. *Übergangsmaßnahmen in Bezug auf den Rebsortenbestand*

In Kapitel I Nummer 7 der Produktspezifikation wird eine redaktionelle Änderung vorgenommen, um die Bezugnahme auf das „Datum der Genehmigung der Produktspezifikation“ durch das genaue Datum der Anwendung der Übergangsmaßnahme zu ersetzen und die Weine der betreffenden kleineren geografischen Einheiten aufzuführen. Rebflächen, die am 2. November 2011 mit Cabernet Sauvignon N, Merlot N, Aligoté B, Gamay de Chaudenay N und Gamay de Bouze N bepflanzt waren, können während eines Zeitraums von 25 Jahren, d. h. bis zum 2. November 2036, weiterhin die g.g.A. „Isère“, die durch den Namen der kleineren geografischen Einheiten „Balmes Dauphinoises“ oder „Coteaux du Grésivaudan“ ergänzt werden kann, in Anspruch nehmen.

Diese Änderung hat keine Auswirkungen auf das Einzige Dokument.

8. *Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet*

Kapitel I Nummer 8 der Produktspezifikation wird wie folgt geändert:

— Unter 8.1 werden die Besonderheiten der neuen geografischen Einheit „Trièves“ hinzugefügt.

— Unter 8.2 werden die Angaben für das Gebiet aktualisiert. Die Merkmale jedes Weines (Farben und kleinere geografische Einheiten) werden hinzugefügt.

— Unter 8.3 wird der ursächliche Zusammenhang geändert, wobei insbesondere die Merkmale der neuen kleineren geografischen Einheit „Trièves“ festgelegt werden.

Der Punkt „Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet“ des Einzigen Dokuments wird entsprechend geändert.

9. *Zuständige Kontrollbehörde*

In Kapitel III der Produktspezifikation wird die Anschrift der Kontrollstelle aktualisiert.

Diese Änderung hat keine Auswirkungen auf das Einzige Dokument.

EINZIGES DOKUMENT

1. **Name(n)**

Isère

2. **Art der geografischen Angabe**

g.g.A. – geschützte geografische Angabe

3. **Kategorien von Weinbauerzeugnissen**

1. Wein

3.1. *Code der Kombinierten Nomenklatur*

22 – GETRÄNKE, ALKOHOLHALTIGE FLÜSSIGKEITEN UND ESSIG

2204 – Wein aus frischen Weintrauben, einschließlich mit Alkohol angereicherter Wein; Traubenmost, ausgenommen solcher der Position 2009

4. **Beschreibung des Weines/der Weine**

1. ***Stille Weißweine***

KURZBESCHREIBUNG

Die Weine weisen einen natürlichen Alkoholgehalt von mindestens 9,5 % vol auf. Der (minimale bzw. maximale) Gesamtsäuregehalt, Gehalt an flüchtiger Säure, Gesamtschwefeldioxidgehalt und Gesamtalkoholgehalt entsprechen den EU-Rechtsvorschriften.

Die stillen Weißweine werden überwiegend als trockene Weine ausgebaut, die durch Frische und aromatischen Finesse geprägt sind und sich durch eine hellgelbe bis goldgelbe Farbe sowie ein ausdrucksstarkes Bukett von Früchten auszeichnen. Am Gaumen hinterlassen sie Mineralität und Aromen weißer Blüten. Diese Gaumenwahrnehmungen werden durch die gute Balance zwischen Fett und Säure noch verstärkt. Manchmal werden sie auch als Likörweine, maischevergorene Weine – die sogenannten Orange Wines – oder unfiltrierte Weine bereitet.

Die weißen Likörweine wahren ihre Frische und zeichnen sich durch eine mäßige Süße, aromatische Komplexität und eine gute Lagerfähigkeit aus. Die Farbe reicht von Strohgelb bis zu hellem Bernstein. Das Bukett ist von Honig und blumigen Noten geprägt.

Die Maischevergärung verleiht den Orange Wines eine Tanninfülle und eine gewisse Länge und Finesse sowie ein durch Zitrusfruchtnoten geprägtes Aroma. Die Weine weisen eine orange Farbe und ein Bukett von Zitrusfrüchten mit würzigen Noten auf.

Aus der geografischen Einheit „Coteaux du Grésivaudan“ stammende Weißweine zeichnen sich durch eine gelbe Farbe mit grünen Reflexen aus. Das Bukett ist von frischen Zitrusfrüchten und weiße Blüten geprägt. Je nach Art der Gärung treten auch Aromen reiferer gelber Zitronen, von weißem Pfirsich oder sogar Noten von Quitte, Haselnuss und frischer Nuss zutage. Am Gaumen zeichnen sie sich durch eine deutliche Frische aus, die eine gute Balance zu ihrer Lebendigkeit bildet.

Aus der geografischen Einheit „Balmes Dauphinoises“ stammende Weißweine weisen eine blassgelbe Farbe und ein Bukett von weißen Früchten auf. Am Gaumen ist eine schöne Rundheit wahrnehmbar, wobei eine gute Ausgewogenheit zwischen Fett und Säure gewahrt bleibt.

Aus der geografischen Einheit „Trièves“ stammende Weißweine zeichnen sich durch eine blassgelbe bis goldgelbe Farbe und ein Bukett von gelben Früchten aus. Die Aromen am Gaumen zeigen eine schöne Reife und reichen von frischer Zitrone bis hin zu honigsüßer gelber Zitrone, wobei sich am Gaumen ein gut eingebundener mäßiger Alkohol entfaltet. Zudem sind weiße Blüten wahrnehmbar (von weißen Blüten bis hin zu einem leichten Aufguss getrockneter Blüten, je nach Cuvée). Je nach Rebsorte können die Aromen reifer sein.

Allgemeine Analysemerkmale

— Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol): —

— Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol) —

— Mindestgesamtsäure: —

— Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter): —

— Höchstgehalt an Schwefeldioxid (mg/l): —

2. ***Stille Rotweine***

KURZBESCHREIBUNG

Die Weine weisen einen natürlichen Alkoholgehalt von mindestens 9,5 % vol auf. Der (minimale bzw. maximale) Gesamtsäuregehalt, Gehalt an flüchtiger Säure, Gesamtschwefeldioxidgehalt und Gesamtalkoholgehalt entsprechen den EU-Rechtsvorschriften.

Das Bukett der stillen Rotweine ist überwiegend durch Noten von Früchten, die für die verwendete(n) Rebsorte(n) charakteristisch sind, geprägt. Die Aromenvielfalt kann je nach Rebsorten durch würzige Noten in der Nase und am Gaumen erweitert werden, wobei eine ausgeprägte Tanninstruktur zutage tritt. Die Farbpalette reicht von Kirschrot bis Granatrot. Ein geringfügiger Verschnitt weißer Trauben ist möglich, um den Weinen Finesse und Frische zu verleihen.

Aus der geografischen Einheit „Coteaux du Grésivaudan" stammende Rotweine zeichnen sich durch eine granatrote Farbe aus. Das Bukett weist frische bis intensive Aromen von roten Früchten auf, die durch einige Aromen von kleinen schwarzen Früchten (wie schwarze Johannisbeere/Ribisel) und Gewürzen (wie weißer Pfeffer) ergänzt werden. Bei bestimmten Rebsorten können sich feine Ledernoten entwickeln. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Frische und Alkohol sorgt für die gute Balance am Gaumen. Die Tannine sind je nach Cuvée fein bis mittel. Sie sind dezent in die Aromenvielfalt eingebunden.

Aus der geografischen Einheit „Balmes Dauphinoises" stammende Rotweine zeichnen sich oft durch eine intensive Farbe und ein Bukett von roten Früchten aus. Am Gaumen sind ausgeprägtere und konzentrierte Noten roter bis schwarzer Früchte und sogar Gewürznoten von mittlerer Intensität wahrnehmbar, die den Cuvées Struktur verleihen. In den Lagertanks können sich balsamische Noten entwickeln.

Aus der geografischen Einheit „Trièves" stammende Rotweine haben eine kirschrote Farbe und sind durch Frische, knackige Fruchtaromen und eine schöne Säure geprägt. Sie können auch eine granatrote Farbe und vollmundige, dichte Aromen aufweisen, mit zarten Tanninen und Aromen von schwarzen Früchten, zu denen sich Kompottnoten gesellen.

Allgemeine Analysemerkmale

— Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol): —

— Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol) —

— Mindestgesamtsäure: —

— Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter): —

— Höchstgehalt an Schwefeldioxid (mg/l): —

3. ***Stille Roséweine***

KURZBESCHREIBUNG

Die Weine weisen einen natürlichen Alkoholgehalt von mindestens 9,5 % vol auf. Der (minimale bzw. maximale) Gesamtsäuregehalt, Gehalt an flüchtiger Säure, Gesamtschwefeldioxidgehalt und Gesamtalkoholgehalt entsprechen den EU-Rechtsvorschriften.

Die stillen Roséweine zeichnen sich durch ein Bukett mit Aromen von Zitrusfrüchten und roten Früchten aus. Am Gaumen sind sie äußerst vollmundig, entfalten aber nur wenig Alkohol und ihre Farbe kann von Pfirsichrosa bis hin zu einem kräftigen Johannisbeerrosa/Ribiselrosa reichen.

Aus der geografischen Einheit „Coteaux du Grésivaudan" stammende Roséweine weisen eine Farbe auf, die von einem hellen Himbeerrosa bis zu einem kräftigen Johannisbeerrosa/Ribiselrosa reicht. Das Bukett zeichnet sich durch Aromen von roten Früchten (wie Johannisbeere/Ribisel) sowie gewisse Noten von weißem Pfirsich aus. Am Gaumen sind eine gute geschmackliche Ausgewogenheit, ein niedriger bis mäßiger Alkohol und eine mittlere Säure wahrnehmbar.

Die Farbe der aus der geografischen Einheit „Balmes Dauphinoises" stammenden Roséweine reicht von Pfirsichrosa bis Johannisbeerrosa/Ribiselrosa. Das Bukett ist von roten Früchten (z. B. Himbeere und Johannisbeere/Ribisel) und bei bestimmten Cuvées von blumigen Noten geprägt. Der mäßige Alkohol und die schwache Säure sorgen für eine gewisse Geschmeidigkeit am Gaumen.

Die Farbe der aus der geografischen Einheit „Trièves" stammenden Roséweine kann von heller Kirsche bis zu Johannisbeere/Ribisel reichen. Das Bukett kann Aromen von frischen Zitrusfrüchten bis hin zu fruchtiger Johannisbeere/Ribisel aufweisen. Diese Weine zeichnen sich durch einen eher geringen Alkoholgehalt und eine schöne Frische aus.

Allgemeine Analysemerkmale

— Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol): —

— Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol) —

— Mindestgesamtsäure: —

— Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter): —

— Höchstgehalt an Schwefeldioxid (mg/l): —

5. **Weinbereitungsverfahren**

5.1. *Spezifische önologische Verfahren*

Die Weine müssen hinsichtlich der önologischen Verfahren die Gesamtheit der Verpflichtungen auf Unionsebene und des Gesetzbuchs für Landwirtschaft und Seefischerei („Code rural et de la pêche maritime“) einhalten.

5.2. *Höchsterträge*

80 hl/ha

6. **Abgegrenztes geografisches Gebiet**

Die Traubenernte, die Weinbereitung und der Weinausbau finden im Departement Isère statt: Die Ernte der Trauben für Weine mit der geschützten geografischen Angabe „Isère“, die durch den Namen der geografischen Einheit „Balmes Dauphinoises“ ergänzt ist, erfolgt auf dem Gebiet der folgenden Gemeinden des Departements Isère: (Liste der Gemeinden gemäß dem amtlichen Gemeindeschlüssel des Jahres 2023) ANNOISIN-CHATELANS, AOSTE, ARANDON-PASSINS, (LES) AVENIERES VEYRINS-THUELLIN, (LA) BALME-LES-GROTTES, (LE) BOUCHAGE, BOURGOIN-JALLIEU, BOUVESSE-QUIRIEU, BRANGUES, CESSIEU, (LA) CHAPELLE-DE-LA-TOUR, CHARETTE, CHIMILIN, CHOZEAU, CORBELIN, COURTENAY, CREMIEU, CREYS-MÉPIEU, DIZIMIEU, DOLOMIEU, FAVERGES-DE-LA TOUR, GRANIEU, HIÈRES-SUR-AMBY, LEYRIEU, MONTALIEU-VERCIEU, MONTCARRA, MORAS, MORESTEL, OPTEVOZ, PARMILIEU, PORCIEU-AMBLAGNIEU, ROCHETOIRIN, ROMAGNIEU, RUY MONTCEAU, SAINT-ALBAN-DE-ROCHE, SAINT-BAUDILLE-DE-LA-TOUR, SAINT-CHEF, SAINT HILAIRE-DE-BRENS, SAINT-MARCEL-BEL-ACCUEIL, SAINT-ROMAIN-DE-JALIONAS, SAINT-SAVIN, SAINT-SORLIN-DE-MORESTEL, SAINT-VICTOR-DE-MORESTEL, SALAGNON, SERMÉRIEU, SICCIEU-SAINT-JULIEN-ET-CARISIEU, SOLEYMIEU, TREPT, VASSELIN, VÉNÉRIEU, VERNAS, VERTRIEU, VEYSSILIEU, VÉZERONCE-CURTIN, VIGNIEU, VILLEMOIRIEU.

Die Ernte der Trauben für Weine mit der geschützten geografischen Angabe „Isère“, die durch den Namen der geografischen Einheit „Coteaux du Grésivaudan“ ergänzt ist, erfolgt auf dem Gebiet der folgenden Gemeinden des Departements Isère: (Liste der Gemeinden gemäß dem amtlichen Gemeindeschlüssel des Jahres 2023) (LES) ADRETS, ALLEVARD, BARRAUX, BEAUCROISSANT, BERNIN, BIVIERS, (LA) BUISSE, (LA) BUISSIÈRE, (LE) CHAMP-PRÈS-FROGES, CHAMROUSSE, CHAPAREILLAN, (LA) CHAPELLE-DU-BARD, CHARNÈCLES, (LE) CHEYLAS, CLAIX, (LA) COMBE-DE-LANCEY, CORENC, COUBLEVIE, CRAS, CRÊTS EN BELLEDONNE, CROLLES, DOMÈNE, (LA) FLACHÈRE, FONTAINE, FONTANIL-CORNILLON, FROGES, GIÈRES, GONCELIN, GRENOBLE, LE GUA, HURTIÈRES, IZEAUX, LAVAL-EN-BELLEDONNE, LUMBIN, MEYLAN, MOIRANS, MONT SAINT MARTIN, MONTBONNOT-SAINT-MARTIN, MORETTE, (LE) MOUTARET, (LA) MURETTE, MURIANETTE, NOYAREY, (LA) PIERRE, POLIÉNAS, (LE) PONT-DE-CLAIX, PONTCHARRA, QUINCIEU, RÉAUMONT, RENAGE, REVEL, RIVES, (LA) RIVIÈRE, SAINT-BLAISE-DU-BUIS, SAINT-CASSIEN, SAINT-EGRÈVE, SAINT-ÉTIENNE-DE-CROSSEY, SAINT-ISMIER, SAINT-JEAN-DE-MOIRANS, SAINT-JEAN-LE-VIEUX, SAINT-MARTIN-D' URIAGE, SAINT-MARTIN-LE-VINOUX, SAINT-MAXIMIN, SAINT-MURY-MONTEYMOND, SAINT-NAZAIRE-LES-EYMES, SAINT-PAUL-D'IZEAUX, SAINT-PAUL-DE-VARCES, SAINT-QUENTIN-SUR-ISÈRE, SAINT-VINCENT-DE-MERCUZE, SAINTE-AGNÈS, SAINTE-MARIE-D'ALLOIX, SASSENAGE, SEYSSINET-PARISET, SEYSSINS, TENCIN, (LA) TERRASSE, THEYS, (LE) TOUVET, (LA) TRONCHE, TULLINS, VARCES ALLIÈRES ET RISSET, VATILIEU, VENON, LE VERSOUD, VEUREY-VOROIZE, VIF, VILLARD-BONNOT, VOIRON, VOREPPE, VOUREY.

Die Ernte der Trauben für Weine mit der geschützten geografischen Angabe „Isère“, die durch den Namen der geografischen Einheit „Trièves“ ergänzt ist, erfolgt auf dem Gebiet der folgenden Gemeinden des Departements Isère: (Liste der Gemeinden gemäß dem amtlichen Gemeindeschlüssel des Jahres 2023) AVIGNONET, CHÂTEAU-BERNARD, CHÂTEL-EN-TRIÈVES, CHICHILIANNE, CLELLES, CORNILLON-EN-TRIÈVES, GRESSE-EN-VERCORS, LALLEY, LAVARS, MENS, MONESTIER-DE-CLERMONT, MONESTIER-DU-PERCY, (LE) PERCY, PRÉBOIS, ROISSARD, SAINT-ANDÉOL, SAINT-BAUDILLE-ET-PIPET, SAINT-GUILLAUME, SAINT-JEAN-D'HÉRANS, SAINT-MARTIN-DE-CLELLES, SAINT-MARTIN-DE-LA-CLUZE, SAINT-MAURICE-EN-TRIÈVES, SAINT-MICHEL-LES PORTES, SAINT-PAUL-LÈS-MONESTIER, SINARD, TREFFORT, TRÉMINIS.

Die kartografischen Unterlagen zu dem geografischen Gebiet sind auf der Website des INAO einsehbar.

7. **Keltertraubensorte(n)**

Altesse B

Arvine B – Petite Arvine

Bia B – Bia blanc

Chardonnay B

Chatus N

Clairette B

Corbeau N – Douce noire

Dureza N

Durif N

Etraire de la Dui N

Feunate N

Gamay N

Gringet B

Jacquère B

Joubertin

Marsanne B

Mollard N

Mondeuse N

Mondeuse blanche B

Mornen N

Mècle N – Mescle

Onchette N

Persan N

Pinot gris G

Pinot noir N

Robin noir N

Romorantin B – Danery

Roussanne B

Servanin N

Syrah N - Shiraz

Sérénèze N

Velteliner rouge précoce Rs

Verdesse B

Viognier B

8. **Beschreibung des Zusammenhangs bzw. der Zusammenhänge**

8.1. *Besonderheiten des geografischen Gebiets*

Das geografische Gebiet befindet sich im Departement Isère und liegt im südöstlichen Teil Frankreichs in der Region Rhône-Alpes. Der östliche Teil des Gebiets ist in den Alpen gelegen, während der westliche Teil, der bis zum Rhonetal reicht, durch Hügel von geringerer Höhe gekennzeichnet ist.

Der alpine Teil umfasst durch breite Täler getrennte Bergmassive mit Höhenlagen von über 2 000 m. Die westlichsten Massive bestehen aus Kalkstein (Chartreuse, Vercors, Dévoluy), während die weiter östlich gelegenen Massive aus Granitgestein bestehen (Belledonne, Ecrins). Die durch die Gletscher des Quartärs entstandenen Täler sind breit und tief und haben oft einen flachen Boden. Sie sind von Gletschermoränen und manchmal limnischen Sedimenten durchsetzt.

Das zwischen den Alpen und dem Rhonetal gelegene Hügelgebiet der Bas Dauphiné weist ein Molassesubstrat aus dem Tertiär (Sandstein, der sich durch die Erosion der Alpen gebildet hat) auf, das teilweise von beachtlichen Moränenformationen aus dem Quartär überlagert ist, die in Reihen angeordnet sind und längliche Hügelketten (700 m im Osten, 300 m im Westen) und Ebenen mit ausgedehnten Feuchtgebieten bilden. Die im Norden gelegene Ile Crémieu ist ein hoch gelegenes Kalksteinplateau (400 bis 450 m), dessen Hänge frei von Moränen sind.

Die Moränenformationen sind in dem Gebiet besonders ausgeprägt. Sie sind zwar oftmals sehr steinig, aber im Allgemeinen in der Tiefe äußerst tonhaltig und daher undurchlässig. Die Böden sind tonhaltig und sauer. Das Weinbaugebiet ist am Rande der kalkhaltigen Alpenmassive entstanden, auf den kalkhaltigen Geröllschichten, deren Böden karg, aber gut entwässert sind.

Im Departement Isère herrscht ein ozeanisches Klima, das montane Einflüsse im östlichen Teil und mediterrane Einflüsse in der Ebene aufweist. Die jährliche Niederschlagsmenge liegt bei etwa 900 mm und die Anzahl der Sonnenstunden beträgt etwa 2 050 Stunden pro Jahr. Die durchschnittliche Jahrestemperatur liegt in Grenoble bei fast 12 °C, aber die täglichen und jährlichen Temperaturschwankungen variieren stark.

Der Wachstumszyklus der Reben beginnt spät, dies wird jedoch durch die Hitze im Sommer weitgehend kompensiert. Die Region ist relativ windig, wobei die vorherrschenden Winde der als „Bise“ bezeichnete Nordwind und der aus dem Süden wehende „Vent du Midi“ sind.

Das Weinbaugebiet befindet sich an den Standorten mit den günstigsten klimatischen und topografischen Bedingungen. Das Weinbaugebiet des Departements Isère zeichnet sich durch kleine geografische Inseln aus, die durch die Gebiete, die nicht für den Weinbau geeignet sind, wie die Alpenmassive oder die Feuchtgebiete in den Tälern der Bas Dauphiné, deutlich voneinander getrennt sind. Für drei dieser Gebiete kann eine kleinere geografische Einheit angegeben werden:

— Coteaux du Grésivaudan: Das Gletschertal Grésivaudan ist zwischen den Massiven Chartreuse, Belledonne und Vercors gelegen. Das Weinbaugebiet ist an deren Ausläufern entstanden und weist eine südöstliche Hangneigung auf. Die Lage gewährleistet eine gute Sonneneinstrahlung, die im Sommer für die heißesten Tage in ganz Frankreich (Grenoble) und für frische Nächte (Frische, die von den Bergmassiven kommt) sorgt. Die vorhandenen Substrate bestehen überwiegend aus Gletscherterrassen und ton- und kalkhaltigen Geröllschichten, die stark filtrierend sind.

— Balmes Dauphinoises: Im Norden von La Tour-du-Pin, zwischen der Ile Crémieu und dem Rhonetal, erstreckt sich das Gebiet der Balmes Dauphinoises, das aus einer Reihe von parallelen Tälern besteht, die von Osten nach Westen verlaufen. Die nach Süden ausgerichteten Hänge profitieren von einem sehr warmen Mikroklima. Die Substrate sind moränischen Ursprungs und bilden sandig-lehmige, kiesige oder mit Kieselsteinen durchsetzte Silikatböden.

— Trièves: Trièves, das an die südlichen Alpen und das Departement Drôme angrenzt, ist eine klimatische Übergangszone zwischen dem halbkontinentalen Klima der Region Grenoble und dem submediterranen Klima der Mittelgebirge des Departements Hautes-Alpes. Die Geologie des Gebiets besteht aus Kalkmergelhügeln mit steinigen Böden und Plateaus mit mehr oder weniger kiesreichen sand- und tonhaltigen Böden. Trièves zeichnet sich durch eine hohe Sonneneinstrahlung und relativ geringe Niederschlagsmengen aus.

8.2. *Besonderheit des Erzeugnisses*

In den 1850er-Jahren gab es rund 33 000 ha Rebflächen im Departement Isère, auf denen zahlreiche heimische Rebsorten angepflanzt waren, von denen einige auch heute noch angebaut werden.

In den 1930er-Jahren wurden vier Genossenschaftskellereien mit einer Kapazität von 12 000 hl errichtet, was den Ausbau der erzeugten Mengen ermöglichte.

Die Winzer setzten sich für die Erzeugung von Qualitätsweinen ein. Diese werden in den Städten Lyon und Grenoble sowie in deren Umgebung vermarktet, sodass sich sichere Absatzmöglichkeiten für den Konsum ihrer Erzeugnisse bieten.

Die Weiß-, Rosé- oder Rotweine können aus einer einzigen Rebsorte oder durch einen Verschnitt mehrerer Rebsorten gewonnen werden. Es handelt sich um Weine, die jung getrunken werden sollten, mit Ausnahme einiger tanninbetonter Rotweine und der nur selten gewonnenen weißen Likörweine.

Im Jahr 2020 lag die jährliche Erzeugung bei etwa 2 000 hl, wovon 51 % auf Weiß-, 45 % auf Rot- und 4 % auf Roséweine entfielen. Die Entwicklung der g.g.A. „Isère“ wird weiter fortgesetzt, was durch den Zustrom von Reisenden in die benachbarten Bergorte erleichtert wird.

Die Qualität der Weine mit der g.g.A. Isère ergibt sich unabdingbar aus den organoleptischen Eigenschaften der ausgewählten heimischen oder allgemein bekannten Rebsorten sowie aus den besonderen Boden- und Klimabedingungen des Erzeugungsgebiets.

Die stillen Weißweine sind überwiegend trocken und frisch und zeichnen sich durch eine große aromatische Finesse aus. Sofern die klimatischen Bedingungen es zulassen, erzeugen die Winzer Likörweine, die aus überreif geernteten Trauben bereitet werden.

Die stillen Rotweine sind fruchtig, weisen jedoch dank ihrer Struktur eine gute Lagerfähigkeit auf.

Die stillen Roséweine sind charakterstarke und durch kräftige Aromen geprägte Weine. Sie sind fruchtig und besitzen eine intensive Farbe.

Coteaux du Grésivaudan: Die Weißweine sind durch eine deutliche Mineralität und Aromen von weißen Blüten und Zitrusfrüchten geprägt und weisen im Allgemeinen eine gelbe Farbe mit grünen Reflexen auf. Die Aromenvielfalt der Rotweine kann je nach Rebsorte durch ein fruchtiges Bukett und würzige Noten erweitert werden, wobei die Weine eine ausgeprägte Tanninstruktur und eine granatrote Farbe aufweisen. Die Roséweine zeichnen sich durch fruchtige Aromen (rote Früchte und weißer Pfirsich) und eine von hellem bis zu kräftigem Rosa reichende Farbe aus.

Diese Besonderheiten sind auf das warme Klima an den südöstlich ausgerichteten Hängen und die kühlen Nächte zurückzuführen, die durch die sich über den Geröllschichten mit ihren ton- und kalkhaltigen Böden erhebenden Bergmassive verstärkt werden.

Balmes Dauphinoises: Die Weißweine zeichnen sich durch ein Bukett von weißen Früchten, eine blassgelbe Farbe und einen runden Geschmack aus, der eine schnelle Verkostung nach der Weinbereitung und Abfüllung ermöglicht. Sie haben eine mittlere Lagerfähigkeit und wahren eine gute Balance zwischen Fülle und Säure. Die oft sehr farbintensiven Rotweine sind feingliedriger mit einem Bukett von roten Früchten und sollten vorzugsweise jung getrunken werden. Dennoch kann es sich auch bei ihnen um lagerfähige Weine handeln. Die Roséweine sind durch Aromen von roten Früchten und manchmal blumige Noten geprägt. Ihre Farbe reicht von Pfirsichrosa bis Johannisbeerrosa/Ribiselrosa.

Diese Besonderheiten sind auf die hügeligen sandig-lehmigen Böden moränischen Ursprungs in einem Klima mit rauen Einflüssen zurückzuführen.

Trièves: Die Weißweine sind aromatisch, zeichnen sich durch ein Bukett von gelben Früchten und eine blassgelbe Farbe aus und können eine hohe alkoholische Reife aufweisen. Sie sind gut strukturiert und reichhaltig und präsentieren ein großes Volumen am Gaumen, ohne dabei plump zu wirken. Sie eignen sich gut zur Lagerung. Die Rotweine haben ein einzigartiges sensorisches Profil: Zum einen werden Weine mit kirschroter Farbe bereitet, die sich durch Frische, knackige Fruchtaromen, eine kräftige Säure und dezente Tannine auszeichnen. Zum anderen gibt es reichhaltige und kräftige, vollmundige Rotweine mit granatroter Farbe, zarten Tanninen und Aromen von schwarzen Früchten, zu denen sich Kompottnoten gesellen. Die Roséweine weisen eine Farbe auf, die von heller Kirsche bis zu Johannisbeere/Ribisel reichen kann, sowie eine schöne Frische, die durch Aromen von Zitrusfrüchten und roten Früchten geprägt ist.

Diese Besonderheiten stehen in direktem Zusammenhang mit der Auswahl der Rebsorten, ihrer Anpflanzung auf tiefgründigen Böden und der geografischen Lage, die sehr große Temperaturschwankungen begünstigt.

8.3. *Ursächlicher Zusammenhang zwischen der Besonderheit des geografischen Gebiets und der Besonderheit des Erzeugnisses*

Aufgrund seiner geografischen Lage profitiert das Gebiet der g.g.A. Isère von einem Klima mit reichlichen und regelmäßigen Niederschlägen. Die Winzer des Departements Isère verstanden es, die Vorzüge des komplexen Reliefs des Gebiets zu nutzen und zahlreiche Standorte ausfindig zu machen, die für den Weinbau gut geeignet sind. Die in dem Gebiet weitverbreiteten Moränenformationen bieten gute Standorte für den Weinbau, sobald sie eine ausreichende Hangneigung aufweisen, um eine effiziente Entwässerung der Tonböden sicherzustellen.

Das recht raue Winterklima wird durch den mediterranen Charakter des Klimas in der schönen Jahreszeit ausgeglichen. Dank dieser Merkmale können die Winzer Trauben ernten, die eine gute Reife aufweisen und den Weiß- und Roséweinen eine Geschmeidigkeit, die ihre natürliche Frische gut balanciert, sowie den Rotweinen eine robuste Tanninstruktur und eine dichte Farbe verleihen. Die warmen und sonnigen Nachsaisontage ermöglichen eine Überreifung der Trauben und so die Erzeugung von Likörweinen.

Die charakteristischen Elemente des ursächlichen Zusammenhangs zwischen dem Erzeugungsgebiet und den Erzeugnissen stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit den organoleptischen Eigenschaften, die auf die Bodeneigenschaften und die Wechselwirkungen zwischen dem Mittelmeerklima und den alpinen Reliefs zurückzuführen sind.

Die beachtliche Zahl heimischer Rebsorten belegt das langjährige lokale Know-how. Sie ermöglicht es außerdem, einen Nutzen aus der vergleichsweisen Vielfalt der Böden in der Region zu ziehen und gleichzeitig die Anpassung an das lokale Klima sicherzustellen.

Die klimatischen, topografischen und pedologischen Unterschiede zwischen den verschiedenen Weinlagen haben die Winzer des Departements Isère dazu veranlasst, innerhalb des Gebiets drei ergänzende geografische Angaben abzugrenzen: „Balmes Dauphinoises“, „Coteaux du Grésivaudan“ und „Trièves“.

— Im Grésivaudan-Tal ermöglichen die durch den montanen Einfluss großen Temperaturschwankungen die Bereitung von Weißweinen, die sich durch Mineralität und ihre große Finesse auszeichnen. Die Aromenvielfalt der Rotweine kann je nach Rebsorte durch würzige Noten sowie eine ausgeprägte Tanninstruktur erweitert werden.

— Im Gebiet der Balmes Dauphinoises sorgt das durch Hitze im Sommer geprägte nördliche Klima der Voralpen in Verbindung mit den mäßigen Niederschlagsmengen zu einem recht kurzen Vegetationszyklus, der für die Dauphiné typisch ist. Dies führt zu einer hohen Reife, die den Weißweinen eine bemerkenswerte Rundheit und dezente Säure verleiht und bei den Rotweinen eine hohe Farbdichte und weiche Tannine hervorbringt. Diese Weine werden daher gerne jung getrunken. Dennoch kann es sich auch bei ihnen um lagerfähige Weine handeln.

— Im Gebiet Trièves führen die Höhenlage der Rebflächen (zwischen 500 m und 900 m) an den südöstlich bis südwestlich ausgerichteten Hängen sowie die mediterranen Einflüsse zu sehr großen Temperaturschwankungen, auf die die aromatische Finesse und die Frische der Weißweine zurückzuführen sind. Die Zartheit der Tannine der Rotweine hängt sowohl mit den Boden- und Klimaeigenschaften von Trièves als auch mit den von den Winzern ausgewählten alpinen Rebsorten, die an das Klima in dieser Höhenlage mit später Reife angepasst sind, zusammen.

Die bei den Weinen festgestellten organoleptischen Unterschiede zeigen, wie wichtig die von den Winzern getroffene Auswahl der Weinbaustandorte ist, um am Ende die gewünschte Ausdruckskraft in ihren Erzeugnissen zu erzielen. Die Sorgfalt bei der Auswahl dieser Standorte hat dazu geführt, dass die natürliche Umwelt mit den starken klimatischen Einschränkungen optimal genutzt wird und so besondere Erzeugnisse hervorgebracht wurden.

9. **Weitere wesentliche Bedingungen (Verpackung, Kennzeichnung, sonstige Anforderungen)**

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Zusätzliche Bestimmungen für die Kennzeichnung

Beschreibung der Bedingung:

Die geschützte geografische Angabe „Isère“ kann gemäß den in der Produktspezifikation festgelegten Bestimmungen durch den Namen einer der folgenden kleineren geografischen Einheiten ergänzt werden:

„Balmes Dauphinoises“

„Coteaux du Grésivaudan“

„Trièves“

Die geschützte geografische Angabe „Isère“ kann durch die Angabe einer oder mehrerer Rebsorten ergänzt werden.

Das EU-Zeichen für g.g.A. ist auf der Kennzeichnung anzubringen, wenn die Angabe „Indication géographique protégée“ (geschützte geografische Angabe) durch den traditionellen Begriff „Vin de pays“ (Landwein) ersetzt wird.

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Ausnahmeregelung in Bezug auf die Erzeugung in dem abgegrenzten geografischen Gebiet

Beschreibung der Bedingung:

Das Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft, für das in Bezug auf die Bereitung und den Ausbau der Weine mit der geschützten geografischen Angabe „Isère“ – die durch den Namen einer kleineren geografischen Einheit gemäß Punkt 2 ergänzt werden kann – eine Ausnahmeregelung gilt, umfasst die folgenden Gemeinden:

(Listen der Gemeinden gemäß dem amtlichen Gemeindeschlüssel in der Fassung von 2023)

— Ain (01):

ABERGEMENT-CLEMENCIAT, (L') ABERGEMENT-DE-VAREY, AMBÉRIEU-EN-BUGEY, AMBÉRIEUX-EN-DOMBES, AMBLÉON, AMBRONAY, AMBUTRIX, ANDERT-ET-CONDON, ANGLEFORT, ARANC, ARANDAS, ARBIGNY, ARBOYS-EN-BUGEY, ARGIS, ARMIX, ARS-SUR-FORMANS, ARTEMARE, ARVIÈRE-EN-VALROMEY, ASNIÉRES-SUR-SAÔNE, ATTIGNAT, BÂGÉ-DOMMARTIN, BAGÉ-LE-CHÂTEL, BALAN, BANEINS, BEAUPONT, BEAUREGARD, BELLEY, BELIGNEUX, BÉNONCES, BENY, BEREZIAT, BLYES, BETTANT, BEY, BEYNOST, BIRIEUX, BIZIAT, BOHAS-MEYRIAT-RIGNAT, (LA) BOISSE, BOISSEY, BOULIGNEUX, BOURG-EN-BRESSE, BOURG-SAINT-CHRISTOPHE, BOZ, BRÉGNIER-CORDON, BRENS, BRESSE-VALLONS, BRESSOLLES, BRIORD, BUELLAS, (LA) BURBANCHE, CERTINES, CEYZERIAT, CEYZÉRIEU, CHALAMONT, CHALEY, CHALEINS, CHAMPAGNE-EN-VALROMEY, CHAMPDOR-CORCELLES, CHANAY, CHANEINS, CHANOZ-CHÂTENAY, (LA) CHAPELLE-DU-CHÂTELARD, CHARNOZ-SUR-AIN, CHÂTENAY, CHÂTEAU-GAILLARD, CHÂTILLON-LA-PALUD, CHÂTILLON-SUR-CHALARONNE, CHAVANNES-SUR-REYSSOUZE, CHAVEYRIAT, CHAZEY-BONS, CHAZEY-SUR-AIN, CHEIGNIEU-LA-BALME, CHEVROUX, CIVRIEUX, CIZE, CLEYZIEU, COLIGNY, COLOMIEU, CONAND, CONDEISSIAT, CONFRANCON, CONTREVOZ, CONZIEU, CORBONOD, CORLIER, CORMORANCHE-SUR-SAÔNE, CORMOZ, CORVEISSIAT, COURMANGOUX, COURTES, CRANS, CRESSIN-ROCHEFORT, CROTTET, CRUZILLES-LÈS-MEPILLAT, CURCIAT-DONGALON, CULOZ-BÉON, CURTAFOND, CUZIEU, DAGNEUX, DOMPIERRE-SUR-VEYLE, DOMPIERRE-SUR-CHALARONNE, DOMSURE, DOUVRES, DROM, DRUILLAT, ÉVOSGES, FARAMANS, FAREINS, FEILLENS, FLAXIEU, FOISSIAT, FRANCHELEINS, FRANS, GARNERANS, GENOUILLEUX, GORREVOD, GRAND-CORENT, GRIEGES, GROSLÉE-SAINT-BENOIT, GUÉREINS, HAUTECOURT-ROMANÈCHE, HAUT-VALROMEY, ILLIAT, INNIMOND, IZIEU, JASSANS-RIOTTIER, JASSERON, JAYAT, JOURNANS, JOYEUX, LAGNIEU, LAIZ, LAPEYROUSE, LAVOURS, LENT, LESCHEROUX, LEYMENT, LHUIS, LOMPNAS, LOYETTES, LURCY, MAGNIEU, MALAFRETAZ, MANTENAY-MONTLIN, MANZIAT, MARBOZ,

MARCHAMP, MARIGNIEU, MARLIEUX, MARSONNAS, MASSIEUX, MASSIGNIEU-DE-RIVES, MEILLONNAS, MESSIMY-SUR-SAÔNE, MEXIMIEUX, MÉZÉRIAT, MIONNAY, MIRIBEL, MISÉRIEUX, MOGNENEINS, MONTAGNAT, MONTAGNIEU, MONTCEAUX, MONTCET, (LE) MONTELLIER, MONTHIEUX, MONTLUEL, MONTMERLE-SUR-SAÔNE, MONTRACOL, MONTREVEL-EN-BRESSE, MURS-ET-GÉLIGNIEUX, NEUVILLE-LES-DAMES, NEUVILLE-SUR-AIN, NEYRON, NIEVROZ, NIVIGNE-ET-SURAN, NIVOLLET-MONTGRIFFON, ONCIEU, ORDONNAZ, OZAN, PARCIEUX, PARVES ET NATTAGES, PÉRONNAS, PÉROUGES, PERREX, PEYRIEU, PEYZIEUX-SUR-SAÔNE, PIRAJOUX, PIZAY, (LE) PLANTAY, PLATEAU D'HAUTEVILLE, POLLIAT, POLLIEU, PONT-D'AIN, PONT-DE-VAUX, PONT-DE-VEYLE, POUILLAT, PRIAY, PRÉMEYZEL, PRÉMILLIEU, RAMASSE, RANCÉ, RELEVANT, REPLONGES, REVONNAS, REYRIEUX, REYSSOUZE, RIGNIEUX-LE-FRANC, ROMANS, ROSSILLON, RUFFIEU, SAINT-ANDRÉ-DE-BÂGÉ, SAINT-ANDRÉ-DE-CORCY, SAINT ANDRÉ-D'HUIRIAT, SAINT-ANDRÉ-LE-BOUCHOUX, SAINT-ANDRÉ-SUR-VIEUX-JONC, SAINT-BÉNIGNE, SAINT-BERNARD, SAINTE-CROIX, SAINT-CYR-SUR-MENTHON, SAINT-DENIS-EN-BUGEY, SAINT-DENIS-LÈS-BOURG, SAINT-DIDIER-D' AUSSIAT, SAINT-DIDIER-DE-FORMANS, SAINT-DIDIER-SUR-CHALARONNE, SAINT-ÉLOI, SAINT-ÉTIENNE-DU-BOIS, SAINT-ÉTIENNE-SUR-CHALARONNE, SAINT-ÉTIENNE-SUR-REYSSOUZE, SAINTE-EUPHÉMIE, SAINT-GENIS-SUR-MENTHON, SAINT-GEORGES-SUR-RENON, SAINT-GERMAIN-LES-PAROISSES, SAINT-GERMAIN-SUR-RENON, SAINT-JEAN-DE-NIOST, SAINT-JEAN-DE-THURIGNEUX, SAINT-JEAN-SUR-REYSSOUZE, SAINT-JEAN-SUR-VEYLE, SAINT-JULIEN-SUR-REYSSOUZE, SAINT-JULIEN-SUR-VEYLE, SAINT-JUST, SAINT-LAURENT-SUR-SAÔNE, SAINT-MARCEL, SAINT-MARTIN-DE-BAVEL, SAINT-MARTIN-DU-MONT, SAINT-MARTIN-LE-CHÂTEL, SAINT-MAURICE-DE-BEYNOST, SAINT-MAURICE-DE-GOURDANS, SAINT-MAURICE-DE-RÉMENS, SAINT-NIZIER-LE-BOUCHOUX, SAINT NIZIER-LE-DÉSERT, SAINTE-OLIVE, SAINT-PAUL-DE-VARAX, SAINT-RAMBERT-EN-BUGEY, SAINT-RÉMY, SAINT-SORLIN-EN-BUGEY, SAINT-SULPICE, SAINT-TRIVIER-DE-COURTES, SAINT-TRIVIER-SUR-MOIGNANS, SAINT-VULBAS, SAINTE-JULIE, SALAVRE, SANDRANS, SAULT-BRÉNAZ, SAVIGNEUX, SEILLONNAZ, SERRIÈRES-DE-BRIORD, SERMOYER, SERVAS, SERVIGNAT, SEYSSEL, SIMANDRE-SUR-SURAN, SOUCLIN, SULIGNAT, TALISSIEU, TENAY, THIL, THOISSEY, TORCIEU, TOSSIAT, TOUSSIEUX, TRAMOYES, (LA) TRANCLIÈRE, VAL-REVERMONT, VALROMEY-SUR-SÉRAN, TRÉVOUX, VALEINS, VANDEINS, VARAMBON, VAUX-EN-BUGEY, VERJON, VERNOUX, VERSAILLEUX, VESCOURS, VÉSINES, VILLARS-LES-DOMBES, VILLEBOIS, VILLEMOTIER, VILLENEUVE, VILLEREVERSURE, VILLETTE-SUR-AIN, VILLIEU-LOYES-MOLLON, VIRIAT, VIRIEU-LE-GRAND, VIRIGNIN, VONGNES, VONNAS.

— Hautes-Alpes (05):

ABRIÈS-RISTOLAS, AIGUILLES, ANCELLE, (L) ARGENTIÈRE-LA-BESSÉE, ARVIEUX, ASPREMONT, ASPRES-LÈS-CORPS, ASPRES-SUR-BUËCH, AUBESSAGNE, AVANCON, BARATIER, BARCILLONNETTE, BARRET-SUR-MÉOUGE, (LA) BÂTIE-MONTSALÉON, (LA) BÂTIE-NEUVE, (LA) BÂTIE-VIEILLE, (LA) BEAUME, (LE) BERSAC, BRÉZIERS, BRIANCON, BUISSARD, CEILLAC, CERVIÈRES, CHABESTAN, CHABOTTES, CHAMPCELLA, CHAMPOLÉON, CHANOUSSE, (LA) CHAPELLE-EN-VALGAUDEMAR, CHÂTEAUNEUF-D'OZE, CHÂTEAUROUX-LES-ALPES, CHÂTEAUVIEUX, CHÂTEAU-VILLE-VIEILLE, CHORGES, CRÉVOUX, CROTS, DÉVOLUY, EMBRUN, ÉOURRES, (L') ÉPINE, ESPARRON, ESPINASSES, ÉTOILE-SAINT-CYRICE, EYGLIERS, (LA) FARE-EN-CHAMPSAUR, (LA) FAURIE, FOREST-SAINT-JULIEN, FOUILLOUSE, FREISSINIÈRES, (LA) FREISSINOUSE, FURMEYER, GAP, GARDE-COLOMBE, (LE) GLAIZIL, (LA) GRAVE, GUILLESTRE, (LA) HAUTE-BEAUME, JARJAYES, LARAGNE-MONTÉGLIN, LARDIER-ET-VALENCA, LAYE, LAZER, LETTRET, MANTEYER, MÉREUIL, MOLINES-EN-QUEYRAS, (LE) MONÊTIER-ALLEMONT, MONÊTIER-LES-BAINS, MONTBRAND, MONTCLUS, MONT-DAUPHIN, MONTGARDIN, MONTGENÈVRE, MONTJAY, MONTMAUR, MONTROND, (LA) MOTTE-EN-CHAMPSAUR, MOYDANS, NEFFES, NÉVACHE, NOSSAGE-ET-BÉNÉVENT, (LE) NOYER, ORCIÈRES, ORPIERRE, (LES) ORRES, OZE, PELLEAUTIER, (LA) PIARRE, (LE) POËT, POLIGNY, PRUNIÉRES, PUY-SAINT-ANDRÉ, PUY-SAINT-EUSÈBE, PUY-SAINT-PIERRE, PUY-SAINT-VINCENT, PUY-SANIÈRES, RABOU, RAMBAUD, RÉALLON, RÉOTIER, REMOLLON, RIBEYRET, RISOUL, ROCHEBRUNE, (LA) ROCHE-DES-ARNAUDS, (LA) ROCHE-DE-RAME, (LA) ROCHETTE, ROSANS, ROUSSET, SAINT-ANDRÉ-D'EMBRUN, SAINT-ANDRÉ-DE-ROSANS, SAINT-APOLLINAIRE, SAINT-AUBAN-D'OZE, SAINT-BONNET-EN-CHAMPSAUR, SAINT-CHAFFREY, SAINT-CLÉMENT-SUR-DURANCE, SAINT-CRÉPIN, SAINT-ÉTIENNE-LE-LAUS, SAINT-FIRMIN, SAINT-JACQUES-EN-VALGODEMARD, SAINT-JEAN-SAINT-NICOLAS, SAINT-JULIEN-EN-BEAUCHÊNE, SAINT-JULIEN-EN-CHAMPSAUR, SAINT-LAURENT-DU-CROS, SAINT-LÉGER-LES-MÉLÈZES, SAINT-MARTIN-DE-QUEYRIÈRES, SAINT-MAURICE-EN-VALGODEMARD, SAINT-MICHEL-DE-CHAILLOL, SAINT-PIERRE-AVEZ, SAINT-PIERRE-D'ARGENCON, SAINT-SAUVEUR, SAINT-VÉRAN, SAINTE-COLOMBE, (LE) SAIX, SALÉON, SALÉRANS, (LA) SALLE-LES-ALPES, (LA) SAULCE, (LE) SAUZE-DU-LAC, SAVINES-LE-LAC, SAVOURNON, SERRES, SIGOTTIER, SIGOYER, SORBIERS, TALLARD, THÉUS, TRESCLÉOUX, UPAIX, VAL-BUËCH-MÉOUGE-VALDOULE, VAL-DES-PRÉS, VALLOUISE-PELVOUX, VALSERRES, VARS, VENTAVON, VEYNES, (LES) VIGNEAUX, VILLAR-D'ARÈNE, VILLAR-LOUBIÈRE, VILLAR-SAINT-PANCRACE,VITROLLES.

— Ardèche (07):

ACCONS, ALBOUSSIÈRE, ANDANCE, ANNONAY, ARCENS, ARDOIX, ARLEBOSC, ARRAS-SUR-RHÔNE, BOFFRES, BOGY, BORÉE, BOZAS, BOUCIEU-LE-ROI, BOULIEU-LÈS-ANNONAY, BROSSAINC, CHALENCON, (LE) CHAMBON, CHAMPAGNE, CHAMPIS, CHANÉAC, CHARNAS, CHÂTEAUBOURG, CHÂTEAUNEUF-DE-VERNOUX, CHEMINAS, (LE) CHEYLARD, COLOMBIER-LE-CARDINAL, COLOMBIER-LE-JEUNE, COLOMBIER-LE-VIEUX, CORNAS, (LE) CRESTET, DAVÉZIEUX, DÉSAIGNES, DEVESSET, DORNAS, ECLASSAN, EMPURANY, ÉTABLES, FÉLINES, GILHOC-SUR-ORMÈZE, GLUN, GUILHERAND-GRANGES, SAINT-JULIEN-D'INTRES, JAUNAC, LARGENTIÈRE, LABATIE-D'ANDAURE, LACHAPELLE-SOUS-CHANÉAC, LAFARRE, LALOUVESC, LAMASTRE, LEMPS, LIMONY, MARIAC, MARS, MAUVES, MONESTIER, BELSENTES, NOZIÈRES, OZON, PAILHARÈS, PEAUGRES, PEYRAUD, PLATS, PRÉAUX, QUINTENAS, ROCHEPAULE, ROIFFIEUX, SAINT-AGRÈVE, SAINT-ALBAN-D'AY, SAINT-ANDÉOL-DE-FOURCHADES, SAINT-APPOLINAIRE-DE-RIAS, SAINT ANDRÉ-EN-VIVARAIS, SAINT-BARTHÉLEMY-LE-MEIL, SAINT-BARTHÉLEMY-GROZON, SAINT-BARTHÉLEMY-LE-PLAIN, SAINT-BASILE, SAINT-CHRISTOL, SAINT-CIERGE-SOUS-LE-CHEYLARD, SAINT-CLAIR, SAINT-CLÉMENT, SAINT-CYR, SAINT-DÉSIRAT, SAINT-ÉTIENNE-DE-VALOUX, SAINT-FÉLICIEN, SAINT-GENEST-LACHAMP, SAINT-JACQUES-D'ATTICIEUX, SAINT-JEAN-DE-MUZOLS, SAINT-JEAN-CHAMBRE, SAINT-JEAN-ROURE, SAINT-JEURE-D'ANDAURE, SAINT-JEURE-D'AY, SAINT-JULIEN-VOCANCE, SAINT-JULIEN-LE-ROUX, SAINT-MARCEL-LÈS-ANNONAY, SAINT-MARTIN-DE-VALAMAS, SAINT-MARTIAL, SAINT-MAURICE-EN-CHALENCON, SAINT-MICHEL-D'AURANCE, SAINT-PÉRAY, SAINT-PIERRE-SUR-DOUX, SAINT-PRIX, SAINT-ROMAIN-D'AY, SAINT-ROMAIN-DE-LERPS, SAINT-SYLVESTRE, SAINT-SYMPHORIEN-DE-MAHUN, SAINT-VICTOR, SARRAS, SATILLIEU, SAVAS, SÉCHERAS, SERRIÈRES, SOYONS, SILHAC-TALENCIEUX, THORRENC, TOULAUD, TOURNON-SUR-RHÔNE, VANOSC, VAUDEVANT, VERNOUX-EN-VIVARAIS, VERNOSC-LÈS-ANNONAY, VILLEVOCANCE, VINZIEUX, VION, VOCANCE.

— Drôme (26):

ALBON, ALLEX, ALIXAN, AMBONIL, ANDANCETTE, ANNEYRON, AOUSTE-SUR-SYE, ARNAYON, ARTHÉMONAY, AUBENASSON, AUCELON, AUREL, AUTICHAMP, BARBIÈRES, BARCELONNE, BARNAVE, BARSAC, BATHERNAY, (LA) BÂTIE-DES-FONDS, (LA) BAUME-CORNILLANE, (LA) BAUME-D'HOSTUN, BEAUFORT-SUR-GERVANNE, BEAUMONT-EN-DIOIS, BEAUMONT-LÈS-VALENCE, BEAUMONT-MONTEUX, BEAUREGARD-BARET, BEAURIÈRES, BEAUSEMBLANT, BEAUVALLON, BELLEGARDE-EN-DIOIS, BÉSAYES, BÉZAUDIN-SUR-BÎNE, BOULC, BOURDEAUX, BOURG-DE-PÉAGE, BOURG-LÈS-VALENCE, BOUVANTE, BOUVIÈRES, BREN, BRETTE, CHABEUIL, CHABRILLAN, (LE) CHAFFAL, CHALANCON, (LE) CHALON, CHAMALOC, CHANOS-CURSON, CHANTEMERLE-LES-BLÉS, (LA) CHAPELLE-EN-VERCORS, CHARENS, CHARMES-SUR-L'HERBASSE, CHARPEY, CHASTEL-ARNAUD, CHÂTEAUDOUBLE, CHÂTEAUNEUF-DE-GALAURE, CHÂTEAUNEUF-SUR-ISÈRE, CHÂTILLON-EN-DIOIS, CHÂTILLON-SAINT-JEAN, CHATUZANGE-LE-GOUBET, (LA) CHAUDIÈRE, CHAVANNES, CLAVEYSON, CLÉRIEUX, CLIOUSCLAT, COBONNE, COMBOVIN, CRÉPOL, CREST, CROZES-HERMITAGE, CRUPIES, DIE, DIVAJEU, ÉCHEVIS, ÉPINOUZE, ÉRÔME, ESPENEL, ESTABLET, ÉTOILE-SUR-RHÔNE, EURRE, EYGLUY-ESCOULIN, EYMEUX, FAY-LE-CLOS, FÉLINES-SUR-RIMANDOULE, FRANCILLON-SUR-ROUBION, GÉNISSIEUX, GERVANS, GEYSSANS, GIGORS-ET-LOZERON, GLANDAGE, GRANE, (LE) GRAND-SERRE, GRANGES-LES-BEAUMONT, GUMIANE, HAUTERIVES, HOSTUN, JAILLANS, JONCHÈRES, LAPEYROUSE-MORNAY, LARNAGE, LAVAL-D'AIX, LAVEYRON, LÉONCEL, LENS-LESTANG, LESCHES-EN-DIOIS, LIVRON-SUR-DRÔME, LORIOL-SUR-DRÔME, LUC-EN-DIOIS, LUS-LA-CROIX-HAUTE, MALISSARD, MANTHES, MARCHES, MARGÈS, MARIGNAC-EN-DIOIS, MARSAZ, MENGLON, MERCUROL-VEAUNES, MIRABEL-ET-BLACONS, MIRMANDE, MISCON, MONTCHENU, MONTÉLÉGER, MONTÉLIER, MONTCLAR-SUR-GERVANNE, MONTLAUR-EN-DIOIS, MONTOISON, MORNANS, (LA) MOTTE-CHALANCON, (LA) MOTTE-FANJAS, MONTMEYRAN, MONTMIRAL, MONTMAUR-EN-DIOIS, MONTVENDRE, MORAS-EN-VALLOIRE, MOURS-SAINT-EUSÈBE, SAINT JEAN DE GALAURE (nur das Gebiet der ehemaligen Gemeinde MUREILS), OMBLÈZE, ORIOL-EN-ROYANS, OURCHES, PARNANS, PENNES-LE-SEC, PEYRINS, PEYRUS, PIÉGROS-LA-CLASTRE,PLAN-DE-BAIX, (LE) POËT-CÉLARD, PONET-ET-SAINT-AUBAN, PONSAS, PONTAIX, PONT-DE-L'ISÈRE, PORTES-LÈS-VALENCE, POYOLS, PRADELLE, (LES) PRÉS, PUY-SAINT-MARTIN, RATIÈRES, RECOUBEAU-JANSAC, (LA) RÉPARA-AURIPLES, RIMON-ET-SAVEL, (LA) ROCHE-DE-GLUN, ROCHECHINARD, ROCHEFORT-SAMSON, ROCHEFOURCHAT, (LA) ROCHE-SUR-GRANE, ROMANS-SUR-ISÈRE, ROMEYER, ROTTIER, SAINT-ANDÉOL, SAINT-AGNAN-EN-VERCORS, SAINT-AVIT, SAINT-BARDOUX, SAINT-

BARTHÉLEMY-DE-VALS, SAINT-BENOIT-EN-DIOIS, SAINT-CHRISTOPHE-ET-LE-LARIS, SAINT-DIZIER-EN-DIOIS, SAINT-DONAT-SUR-L'HERBASSE, SAINT-JEAN-EN-ROYANS, SAINT-JULIEN-EN-VERCORS, SAINT-JULIEN-EN-QUINT, SAILLANS, SAINT-LAURENT-D'ONAY, SAINT-LAURENT-EN-ROYANS, SAINT-MARCEL-LÈS-VALENCE, SAINT-MARTIN-D'AOÛT, SAINT-MARTIN-EN-VERCORS, SAINT-MARTIN-LE-COLONEL, SAINT-MICHEL-SUR-SAVASSE, SAIN- NAZAIRE-EN-ROYANS, SAINT-NAZAIRE-LE-DESERT, SAINT-PAUL-LÈS-ROMANS, SAINT-RAMBERT-D'ALBON, SAINT ROMAN, SAINT-SAUVEUR-EN-DIOIS, SAINT-SORLIN-EN-VALLOIRE, SAINT-THOMAS-EN-ROYANS, SAINT-UZE, SAINT-VALLIER, SAINTE-EULALIE-EN-ROYANS, SAINTE-CROIX, SAULCE-SUR-RHÔNE SERVES-SUR-RHÔNE, TAIN-L'HÉRMITAGE, TERSANNE, (LES) TONILS, TRIORS, TRUINAS, UPIE, SAINT-VINCENT-LA-COMMANDERIE, SAOU, SOLAURE EN DIOIS, SOYANS, SUZE, VALENCE, VACHÈRES-EN-QUINT, VALDRÔME, VALHERBASSE, VAL-MARAVEL, VASSIEUX-EN-VERCORS, VAUNAVEYS-LA-ROCHETTE, VERCHENY, VÉRONNE, VOLVENT.

— Loire (42):

(LE) BESSAT, BESSEY, BOURG-ARGENTAL, BURDIGNES, CALOIRE, CELLIEU, CHAGNON, (LE) CHAMBON-FEUGEROLLES, VILLARS, CHATEAUNEUF, CHAVANAY, CHUYER, COLOMBIER, DARGOIRE, DOIZIEUX, (L') ÉTRAT, FARNAY, FIRMINY, FONTANÈS, (LA) FOUILLOUSE, FRAISSES, GRAIX, (LA) GRAND-CROIX, (L') HORME, JONZIEUX, LORETTE, LUPÉ, MACLAS, MALLEVAL, MARCENOD, MARLHES, PAVEZIN, PÉLUSSIN, PLANFOY, (LA) RICAMARIE, RIVE-DE-GIER, ROCHE-LA-MOLIÈRE, ROISEY, SAINT-APPOLINARD, SAINT-CHAMOND, SAINT-CHRISTO-EN-JAREZ, SAINT-ÉTIENNE, SAINT-GENEST-LERPT, SAINT-GENEST-MALIFAUX, GENILAC, SAINT-HÉAND, SAINT-JEAN-BONNEFONDS, SAINT-JOSEPH, SAINT-JULIEN-MOLIN-MOLETTE, SAINT-MARTIN-LA-PLAINE, SAINT-MICHEL-SUR-RHÔNE, SAINT-PAUL-EN-CORNILLON, SAINT-PAUL-EN-JAREZ, SAINT-PIERRE-DE-BOEUF, SAINT-PRIEST-EN-JAREZ, SAINT-RÉGIS-DU-COIN, SAINT-ROMAIN-EN-JAREZ, SAINT-ROMAIN-LES-ATHEUX, SAINT-SAUVEUR-EN-RUE, SAINTE-CROIX-EN-JAREZ, SORBIERS, TALAUDIÈRE, TARENTAISE, TARTARAS, (LA) TERRASSE-SUR-DORLAY, THÉLIS-LA-COMBE, TOUR-EN-JAREZ, UNIEUX, VALFLEURY, (LA) VALLA-EN-GIER, VÉRANNE, VERIN, (LA) VERSANNE, VILLARS.

— Rhône (69):

ALBIGNY-SUR-SAÔNE, AMPUIS, AVEIZE, BESSENAY, BEAUVALLON, BIBOST, BRIGNAIS, BRINDAS, BRON, BRULLIOLES, BRUSSIEU, BULLY, CAILLOUX-SUR- FONTAINES, CALUIRE-ET-CUIRE, CHAMBOST-LONGESSAIGNE, CHAMPAGNE AU-MONT-D'OR, (LA) CHAPELLE SUR COISE, CHAPONNAY, CHAPONOST, CHARBONNIÈRES-LES-BAINS, CHARLY, CHASSAGNY, CHASSELAY, CHASSIEU, CHAUSSAN, (LES) CHÈRES, CHEVINAY, CIVRIEUX-D'AZERGUES, COISE, COLLONGES-AU-MONT-D'OR, COLOMBIER-SAUGNIEU, COMMUNAY, CONDRIEU, CORBAS, COURZIEU, COUZON-AU-MONT-D'OR, CRAPONNE, CURIS-AU-MONT-D'OR, DARDILLY, DÉCINES-CHARPIEU, DUERNE, DOMMARTIN, ÉCHALAS, ÉCULLY, ÉVEUX, FEYZIN, FLEURIEU-SUR-L'ARBRESLES, FLEURIEU-SUR-SAÔNE, FONTAINES-SAINT-MARTIN, FONTAINES-SUR-SAÔNE, FRANCHEVILLE, GENAS, GENAY, GIVORS, GRÉZIEU-LA-VARENNE, GRÉZIEU-LE-MARCHÉ, GRIGNY, JONAGE, JONS, (LES) HAIES, (LES) HALLES, HAUTE-RIVOIRE, IRIGNY, LARAJASSE, LENTILLY, LIMONEST, LISSIEU, LOIRE-SUR-RHÔNE, LONGES, LONGESSAIGNE, LYON, MARCILLY-d'AZERGUES, MARCY-L'ÉTOILE, MARENNES, MÉSSIMY, MEYS, MEYZIEU, MILLERY, MIONS, MONTAGNY, MONTANAY, MONTROMANT, MONTROTTIER, MORNANT, (LA) MULATIÈRE, NEUVILLE-SUR-SAÔNE, ORLIÉNAS, OULLINS, PIERRE-BÉNITE, POLEYMIEUX-AU-MONT-D'OR, POLLIONNAY, POMEYS, PUSIGNAN, QUINCIEUX, RILLIEUX-LA-PAPE, RIVERIE, ROCHETAILLÉE-SUR-SAÔNE, RONTALON, SAINT-ANDÉOL-LE-CHÂTEAU, SAINT-ANDRÉ-LA-CÔTE, SAINT-BEL, SAINT-BONNET-DE-MURE, SAINT-CLÉMENT-LES-PLACES, SAINT-CYR-AU-MONT-D'OR, SAINT-CYR-SUR-LE-RHÔNE, SAINT-DIDIER-AU-MONT-D'OR, SAINT-DIDIER-SOUS-RIVERIE, SAINT-FONS, SAINT-JEAN-DE-TOULSAS, SAINT-GERMAIN-NUELLES, SAINT-GENIS-LAVAL, SAINT-GENIS-LÈS-OLLIÈRES, SAINT-GERMAIN-AU-MONT-D'OR, SAINT-JULIEN-SUR-BIBOST, SAINT-LAURENT-D'AGNY, SAINT-LAURENT-DE-CHAMOUSSET, SAINT-LAURENT-DE-MURE, SAINT-LAURENT-DE-VAUX, SAINT-MARTIN-EN-HAUT, SAINT-MAURICE-SUR-DARGOIRE, SAINT-PIERRE-DE-CHANDIEU, SAINT-PIERRE-LA-PALUD, SAINT-PRIEST, SAINT-ROMAIN-AU-MONT-D'OR, SAINT-ROMAIN-EN-GAL, SAINT-ROMAIN-EN-GIER, SAINT-SORLIN, SAINT-SYMPHORIEN-D'OZON, SAINT-SYMPHORIEN-SUR-COISE, SAINTE-CATHERINE, SAINTE-COLOMBE, SAINTE-CONSORCE, SAINTE-FOY-L'ARGENTIÈRE, SAINTE-FOY-LÈS-LYON, SAINT-GÉNIS-L'ARGENTIÈRE, SARCEY, SATHONAY-CAMP,SATHONAY-VILLAGE,SAVIGNY, SÉREZIN-DU-RHÔNE,SIMANDRES, SOLAIZE, SOUCIEU-EN-JARREST, SOURCIEU-LES-MINES, SOUZY, TALUYERS, TASSIN-LA-DEMI-LUNE, TERNAY, THURINS, (LA) TOUR-DE-SALVAGNY, TOUSSIEU, TRÈVES, TUPIN-ET-SEMONS, VAUGNERAY, VAULX-EN-VELIN, VÉNISSIEUX, VERNAISON, VILLECHENÈVE, VILLEURBANNE, VOURLES, YZERON.

— Savoie (73):

AIGUEBELETTE-LE-LAC, AILLON-LE-JEUNE, AILLON-LE-VIEUX, AITON, AIX-LES-BAINS, ALBIEZ-LE-JEUNE, ALBIEZ-MONTROND, ARGENTINE, AUSSOIS, AVRIEUX, APREMONT, ARBIN, ARITH, ARVILLARD, ATTIGNAT-ONCIN, AVRESSIEUX, AYN, (LA) BALME, BARBERAZ, BARBY, BASSENS, (LA) BAUCHE, BELLECOMBE-EN-BAUGES, BELMONT TRAMONET, BESSANS, BETTON-BETTONET, BILLIÈME, (LA) BIOLLE, BONNEVAL-SUR ARC, BONVILLARET, BOURDEAU, (LE) BOURGET-DU-LAC, BOURGET-EN-HUILE, BOURGNEUF, (LA) BRIDOIRE, BRISON-SAINT-INNOCENT, CHALLES-LES-EAUX, CHAMBÉRY, (LA) CHAMBRE, CHAMOUSSET, CHAMOUX-SUR-GELON, CHAMPAGNEUX, CHAMP-LAURENT, CHANAZ, (LA) CHAPELLE, (LA) CHAPELLE-BLANCHE, CHAPELLE-DU-MONT-DU-CHAT, (LA) CHAPELLE-SAINT-MARTIN, CHÂTEAUNEUF, (LE) CHÂTELARD, (LA) CHAVANNE, (LES) CHAVANNES-EN-MAURIENNE, CHIGNIN, CHINDRIEUX, COGNIN, COISE-SAINT-JEAN-PIED-GAUTHIER, (LA) COMPÔTE, CONJUX, CORBEL, (LA) CROIX-DE-LA-ROCHETTE, CRUET, CURIENNE, (LES) DÉSERTS, DÉTRIER, DOMESSIN, DOUCY-EN-BAUGES, DRUMETTAZ-CLARAFOND, DULLIN, (LES) ÉCHELLES, ÉCOLE, ENTRELACS, ENTREMONT-LE-VIEUX, ÉPIERRE, FONTCOUVERTE-LA-TOUSSUIRE, FOURNEAUX, FRENEY, FRÉTERIVE, GERBAIX, GRÉSY-SUR-AIX, HAUTEVILLE, JACOB-BELLECOMBETTE, JARRIER, JARSY, JONGIEUX, LAISSAUD, LÉPIN-LE-LAC, LESCHERAINES, LOISIEUX, LUCEY, PORTE-DE-SAVOIE, MARCIEUX, MÉRY, MEYRIEUX-TROUET, MODANE, (LES) MOLLETTES, MONTAGNOLE, MONTCEL, MONTENDRY, MONTGILBERT, MONTMELIAN, MONTRICHER-ALBANNE, MONTSAPEY, (LA) MOTTE-EN-BAUGES, (LA) MOTTE-SERVOLEX, MONTVERNIER, MOTZ, MOUXY, MYANS, NANCES, NOTRE-DAME-DU-CRUET, NOVALAISE, (LE) NOYER, ONTEX, ORELLE, PLANAISE, (LE) PONT-DE-BEAUVOISIN, (LE) PONTET, PRESLE, PUGNY-CHATENOD, PUYGROS, (LA) RAVOIRE, ROCHEFORT, VALGELON-LA-ROCHETTE, ROTHERENS, RUFFIEUX, SAINT-ALBAN-DES-VILLARDS, SAINT-ALBAN-D'HURTIÈRES, SAINT-ALBAN-LEYSSE, SAINT-ANDRÉ, SAINT-AVRE, SAINT-BALDOPH, SAINT-BÉRON, SAINT-CASSIN, SAINT-CHRISTOPHE, SAINT-COLOMBAN-DES-VILLARDS, SAINT-DE-MONTBEL, SAINT-ÉTIENNE-DE-CUINES, SAINT-FRANC, SAINT-FRANCOIS-DE-SALES, SAINT FRANCOIS LONGCHAMP, SAINT-GENIX-LES-VILLAGES, SAINT-GEORGES-D'HURTIÉRES, SAINT-JEAN-D'ARVES, SAINT-JEAN-D'ARVEY, SAINT-JEAN-DE-CHEVELU, SAINT-JEAN-DE-COUZ, SAINT-JEAN-DE-LA-PORTE, SAINT-JEAN-DE-MAURIENNE, SAINT-JEOIRE-PRIEURÉ, SAINT-JULIEN-MONT-DENIS, SAINT-LÉGER, SAINT-MARTIN-D'ARC, SAINT-MARTIN-DE-LA-PORTE, SAINT-MARTIN-SUR-LA CHAMBRE, SAINT-MICHEL-DE-MAURIENNE, SAINT-PANCRACE, SAINT-PIERRE-DE-BELLEVILLE, SAINT-RÉMY-DE-MAURIENNE, SAINT-OFFENGE, SAINT-OURS, SAINT-PAUL, SAINT-PIERRE-D'ALBIGNY, SAINT-PIERRE-D'ALVEY, SAINT-PIERRE-DE-CURTILLE, SAINT-PIERRE-D'ENTREMONT, SAINT-PIERRE-DE-GENEBROZ, SAINT-PIERRE-DE-SOUCY, SAINT-SORLIN-D'ARVES, SAINT-SULPICE, SAINT-THIBAUD-DE-COUZ, SAINTE-HÉLÈNE-DU-LAC, SAINTE-MARIE-D'ALVEY, SAINTE-MARIE-DE-CUINES, SAINTE-REINE, SERRIÈRES-EN-CHAUTAGNE, SONNAZ, (LA) TABLE, THOIRY, (LA) THUILE, (LA) TOUR-EN-MAURIENNE, TRAIZE, TRÉSSERVE, TRÉVIGNIN, (LA) TRINITÉ, VAL-CENIS, VAL-D'ARC, VALMEINIER, VALLOIRE, VEREL-DE-MONTBEL, VEREL-PRAGONDRAN, (LE) VERNEIL, VERTHEMEX, VILLAREMBERT, VILLARD-D'HÉRY, VILLARGONDRAN, VILLARD-LÉGER, VILLARD-SALLET, VILLARODIN-BOURGET,VILLAROUX, VIMINES, VIONS, VIVIERS-DU-LAC, VOGLANS, YENNE.

Link zur Produktspezifikation

https://info.agriculture.gouv.fr/gedei/site/bo-agri/document_administratif-710e4985-2ba6-40d4-b673-8e6f4610ac7d